

Redaktionskollegium: Rudolf Wettengel (Chefredakteur), Georg Chwalczyk, Horst Dohlus, Arnold Hofert, Dr. Günter Jurczyk, Karl-Heinz Kuntsche, Inge Meyer, Christoph Ostmann, Dr. Werner Scholz, Hilde Stölzel, Kurt Tiedke, Gerhard Tröltzsch, Irma Verner, Heinz Wieland.
Gestaltung: Wolfgang Rasch.

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Haus des Zentralkomitees, 102 Berlin, Am Marx-Engels-Platz, Fernruf 20 28/44 08, 44 09. — Dietz Verlag, 102 Berlin, Postschließfach 273, Fernruf 27-03-0 — Lizenznummer 1353 — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (140) Druckerei Neues Deutschland. Erscheint zweimal im Monat.

Dieses Heft wurde am 24. Februar 1972 in Druck gegeben 32724

Dem „Neuen Weg“ wurde 1965 der Orden „Banner der Arbeit“, 1971 der „Karl-Marx-Orden“ verliehen

Inhalt

◆ Leitartikel	Seit
<i>Gerhard Grüneberg</i> : Vor dem XI. Bauernkongreß der DDR	1f
Dr. <i>Horst Noack</i> : Parteiwahlen und Kampfkraft der Grundorganisationen	2f
<i>Werner Böhme</i> : Eng verbunden mit der Bevölkerung	20
◆ Aus den Erfahrungen der Parteipraxis	
Diskussion: Grundorganisation — Kampf kollektiv	
<i>Horst Baunack</i> : Stadtbezirksleitung unterstützt Wahlen	20
<i>Alfred Pobel</i> : Schon zwei Jahre in derselben BPO	20
<i>Heinz Lintow</i> : Mehr Probleme diskutieren	21
<i>Werner Müller</i> : Kreisschulen voll nutzen	21
<i>Rainer Jeschky</i> : Punkt eins — Bedürfnisse der Menschen ..*	21
Mittelblatt: 8. März — 25. Jahrestag des DFD	21
<i>Werner Schulz</i> : Vorschläge nicht auf die lange Bank schieben	21
<i>Horst Petzholdt</i> : Je aktiver jeder Genosse, desto stärker unsere Kampfkraft	22
<i>Rudi Stritzke / Rolf Seibicke</i> : Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, Disziplin	22
<i>Walter Steinau</i> : Sicherung einer guten Fleischversorgung	23
◆ Methodische Ratschläge	
(NW): Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlung 22!	
◆ Aus den Erfahrungen der Bruderparteien	
Dr. <i>Günter Jurczyk</i> : Schöpferkraft und Tatendrang der polnischen Werktätigen	23<
◆ Der Leser hat das Wort	
<i>Christine Schneider/Heinz Engelmann</i> : Parteiwahlen mit allen Genossen vorbereiten	20f
<i>Jürgen Strahl</i> : Qualität — eine große Reserve	21f
<i>Helmut Radtke</i> : Verschiedene Formen der Anleitung	21f
<i>Günter Hahn</i> : Wettbewerb für mehr Möbel	22f
<i>Egon Heym</i> : Parteiaufträge für junge Genossen	22f
<i>Günter Wagner</i> : Wir festigen das brüderliche Bündn^	22S
◆ Informationen	
(NW): Seiner Verantwortung bewußt	21f
(NW): Fast ein Drittel sind Neuerer	22c^
(NW): Bürgerinitiative gefördert	22f
(NW): Mit jedem Dorfbewohner diskutiert	23\$
(NW): Grundorganisation zog Schlußfolgerungen	23E

■ Grafik 3. Umschlagseite: Günter Klaus — Foto: Weigelt